



## **OST/WEST – Alternativen: Joseph Beuys und die Performance- und Mail Art Szene in der DDR**

Ausstellung im atrium des museum FLUXUS+  
11. September – 3. Oktober 2021  
**Vernissage Freitag, 10. September 2021, 19:00 Uhr**

---

Birger Jesch, Oskar Manigk, Wolfgang Petrovsky, Rolf Staeck, Robert Rehfeldt,  
Ruth Wolf-Rehfeldt, Autoperforationsartisten, Lutz Dammbeck,  
Gruppe 37,2 (Hartwig Ebersbach, Hans-Joachim Schulze), Erhard Monden,  
Stefan Kayser, Karla Woisnitza u.a.

Das 100ste Geburtsjahr von Joseph Beuys nimmt das museum FLUXUS+ in Zusammenarbeit mit dem Künstler/Verleger Lutz Wohlrab zum Anlass, die Antworten der Mail Art- und Performance-Szene der DDR auf seine Kunst zum Thema zu machen. Jenseits einer Nachahmung der Konzepte westlicher Aktionskunst, entwickelte sich auch auf dieser Seite des eisernen Vorhanges eine eigenständige, in Idealen und Formen autonome Kunst. Während Positionen der Fluxusbewegung im westlichen Kunstbetrieb integriert wurden, blieben sie in der DDR einem breiten Publikum eher unbekannt. Vor allem Postkarten aber auch Plakate, Filme und dokumentarisches Material wurden für die Ausstellung zusammengetragen und aufbereitet.

Die Ausstellung setzt im Wesentlichen zwei Schwerpunkte: Zum einen geht es um das Interesse der Künstler\_innen der ostdeutschen Mail Art-Szene an den Konzepten von Joseph Beuys. Das Künstlerpaar Robert Rehfeldt und Ruth Wolf-Rehfeldt gibt hiervon mit Arbeiten wie „Make a creative world ‚now‘“, „Deine Idee hilft meiner Idee“ oder „Homage to Joseph Beuys“ ebenso Zeugnis, wie Rainer Lucks Postkarte mit der – auf die vielen Jahreslosungen der sozialistischen Einheitsfront bezogen – Frage: „Warum nicht auch ein Beuys-Jahr?“. Sie bedeutete einen direkten Affront gegen die sozialistische Führung des Landes, die den bekannten Künstler aus dem Westen offiziell nie einreisen ließ. Beuys wurde 1981 zu seiner Ausstellung in der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik in Ost-Berlin im Diplomatenfahrzeug gefahren. Die Repressalien, denen die Künstler\_innen rechnen mussten, hielten sie nicht davon ab, die Mail Art als Mittel der Kritik zu nutzen und auch Kontakte in den Westen zu pflegen. Joseph Beuys erhielt von Rolf Staeck die DDR-Produkte, aus denen er seine große Installation „Wirtschaftswerte“ herstellte.

Auch die Aktionskunst der DDR wird in dieser Ausstellung gestreift. In fünf Filmen werden Aktionen dokumentiert, die ganz unterschiedliche Einstellungen zu den Entwicklungen von Beuys und der Fluxusbewegung zeigen. Darunter sind selten gezeigte Performances von Stefan Kayser und Erhard Monden sowie ein Interview des Filmemachers Jochen Wisotzki mit dem Gründer der Leipziger Gruppe 37,2 Hans-Joachim Schulze, sowie Filmdokumente der Autoperforationsartisten. Hierbei handelt es sich um eine eher distanzierte Auseinandersetzung mit Beuys. Die meisten Aktionen fanden in einem Umfeld der DDR-Subkultur statt, wobei die wenigen Ereignisse öffentlich genehmigter Aktionen immer wieder Hoffnungen der Szene auf eine kulturelle Öffnung der offiziellen Kunstauffassung der DDR nährten. Letztlich erfüllten sich diese erst im Moment des Zerfalls der DDR Ende der 1980er Jahre.

---

Vernissage Freitag, 10. September 2021, 19:00 Uhr

Begrüßung:

Andrea Podzun, Geschäftsleitung  
und Dr. Philipp John, Kurator

Einführung:

Dr. Lutz Wohlrab, Gast-Kurator

Der Eintritt ist frei.

---

Die Ausstellung ist im atrium des museum FLUXUS+ und eintrittsfrei zu besuchen.  
Das museum FLUXUS+ ist mittwochs bis sonntags von 13:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.  
Letzter Einlass in die Dauerausstellung 17:30 Uhr. Eintritt 7,50; 6,00; 3,00 Euro.

Covid-19-Pandemie und Hygiene-Hinweis: Die Veranstaltung wird gemäß der aktuellen Verordnung über den Umgang mit dem SARS-CoV-2-Virus und COVID-19 in Brandenburg durchgeführt. Unter Beachtung der Allgemeine Abstands- und Hygieneregeln, eines Hygienekonzeptes und der Kontaktdatenerhebung ist darüber hinaus der Nachweis einer Impfung, Genesung oder eines negativen Schnelltestes erforderlich. Sollte eine neue Verordnung Präsenzveranstaltungen untersagen, finden Sie weitere Informationen hierzu auf [www.fluxus-plus.de](http://www.fluxus-plus.de).

museum FLUXUS+  
Schiffbauergasse 4f, 14467 Potsdam,  
Telefon: 0331 / 60 10 89 - 0  
Bild- und Textmaterial bitte anfordern:

Öffnungszeiten: Mi - So 13.00 – 18.00 Uhr  
Telefax: 0331 / 60 10 89 - 10  
[info@fluxus-plus.de](mailto:info@fluxus-plus.de) / (0)331 60 10 89 - 24